

Einsatz für Kinder

Von kolumbianischen Kartellen zu Christus



Wenn Fussball und Glaube zusammenkommt

Quelle: COSDECOL, CBN

In Medellín, Kolumbien – einst die Mordhauptstadt der Welt – vollzieht sich eine stille Revolution. Inmitten von Kartellen, Armut und Gewalt entdecken Kinder Hoffnung durch Fussball und das Evangelium.

Der amerikanische Missionar Mark Wittig, in Kolumbien aufgewachsen, kehrte während der dunkelsten Jahre der Kartellgewalt zurück. Als er sah, wie Jungen als Killer rekrutiert wurden, bevor sie lesen konnten, organisierte er ein Fussballturnier in ihrer Nachbarschaft. «Sie kommen wegen des Fussballs. Ich komme wegen ihrer Seelen», sagt Wittig.

Durch Cosdecol – die Soziale und sportliche Kooperation von Kolumbien – beginnt jedes Fussballtraining mit Gebet und einem Bibelwort. Die Trainer begleiten die

Spieler wöchentlich im Glauben. Als der Glaube Wurzeln schlug, folgte Veränderung.

Von Kindersoldaten zu dienenden Leitern



Mark Wittig

Quelle: CBN (Screenshot)

Alex Saldarriaga, heute Sportdirektor von Cosdecol, putzte mit zehn Jahren die Waffen seines Vaters, der einem Kartell angehörte. «Eines Tages gab mir mein Vater eine Liste mit Menschen, die ich in dieser Nacht töten sollte», erinnert er sich. Ein anderer junger Mann, Juan Martinez, begann mit elf Jahren, Drogen zu verkaufen, um seine Mutter aus der Prostitution zu retten.

Heute sind beide Trainer, die von Christus erzählen. «Als ich mein Leben Jesus gab, begann der Segen zu kommen», sagt Saldarriaga. Er besucht sogar seinen Vater im Dschungel, um den Kartellmännern das Evangelium zu verkünden.

Gangs erlauben das Evangelium

In Manantiales, einem Slum ohne Stromversorgung – ausser dieser wird von Gangs bereitgestellt – baute Codescol Fussballplätze. Selbst Bandenführer

schicken ihre Kinder zum Training. «Sie vertrauen uns», sagt Wittig.

Cosdecol hat über 45'000 Menschen durch Fussball-Ligen, Bibelstunden, Begleitung und Bildung erreicht. Ihr Modell hat sich über Medellín hinaus in mehreren kolumbianischen Bundesstaaten ausgeweitet, mit Plänen für Venezuela.

«Wir lernen von Jesus. Sein Wissen ist vollkommen», sagt Miguel, ein einheimischer Spieler. Emilio fügt hinzu: «Sport lehrt uns die Werte von Jesus. Er hilft uns, uns selbst zu sehen.»

Beten wir für die Trainer von Cosdecol, die junge Menschen in von Kartellen beherrschten Vierteln im Glauben begleiten. Möge Medellín weiterhin verwandelte Menschenleben, wiederhergestellte Familien und neu entfachte Hoffnung durch Christus erleben.

Zum Thema:

[Dossier: Fussball und Glaube](#)

[Innovation: «SRS» präsentiert neue Sportlerbibel für Kinder](#)

[Talk mit Manuel Bühler: «Kurzfristige Freude stillt das Herz nicht»](#)

Datum: 02.02.2026

Quelle: Joel News / Cosdecol

Tags

[Amerika](#)

[Christen in der Gesellschaft](#)

[Sport](#)

[Evangelisation](#)